Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn - 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und jämtliche Bostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernsprech-Anschluss Ir. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3., die Reflamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs - Mufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Muftrage giinftige Beilen - Abichluffe. geichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3.

Mr. 49

Ereitag, den 27. februar 1914

74. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

An die Gerren Bürgermeifter des Kreifes.

Die betreffenden herren Burgermeifter werden benach-richtigt, daß ber Areisausschuß beichloffen hat, Ihnen für die durch die Kreisschweinebersicherung für 1913 entstandene Mühewaltung eine Bergütung von 3 Prozent der an die Bahl- und Martenftellen abgelieferten Beitrage für 1913 gu

3ch gebe Ihnen anheim, die Bergutung bei ber betreffenben Bahl- und Martenftelle gegen Quittung in Empfang gu

Tillenburg, ben 23. Februar 1914. Der Borfigende des Kreisausichuffes: b. Bigewig.

Bekanntmadung.

Betrifft: Jungdeutschlandbund. Rach der Berfügung der Leitung des Jungdeutschlandbunbes bom 20. Januar 1914 gelten ale Gingelmitglieber

1. alle biejenigen Berfonlichkeiten, die bem Bunde burch birette Unzeige an die Bundesleitung unmittelbar beigetreten find und dorthin Beitrage gablen;

2 alle diejenigen Berfonlichkeiten, die ben Bertrauensmannern (ber Begirte) Beitrage gablen, falls biefe Berfonlichfeiten durch ben Bertrauensmann (Begirteleitung) namhaft gemacht find;

3. alle den 3.-D. Ortogruppen angeschloffenen Bereine. Die unter 2 und 3 genannten Perfonlichkeiten bezw. Ber-

eine erhalten bon dem Bertrauensmann bes Regierungsbegirts bemnachft Mitgliedstarten, bon der Bundesleitung ausgestellt, jugefandt; die unter 1 genannten Berfonlichfeiten erhalten biefe Marten bireft bon ber Bunbesleitung.

3ch bringe dies hiermit gur Menntnis ber intereffierten

Dillenburg, den 25. Februar 1914.

Der Monigl. Landrat: b. Bigewig.

Die herren Burgermeister ju Allendorf, Dillbrecht, Eibelshaufen, Saiger, Seisterberg, Derbornfeelbach, Mademilhten, Offenbach, Roth, Seilhofen, Udersdorf und liebernthal

werben hiermit an die fofortige Erledigung meiner Berffigung vom 14. Januar de. Je. (Areisblatt Ar. 15), betr. die Einsendung der Biehbestands-Berzeichnisse erinnert.

Diffenburg, ben 25. Februar 1914.

Der Ronigl. Landrat: b. Bigewig.

An die Berren Standesbeamten des Kreifes.

Mit der nachften Boft laffe ich Ihnen eine Rachweifung über ben Bebarf an ftaatsfeitig gu liefernden Drudfachen für das Ralenderjahr 1915 ohne befonderes Anschreiben mit dem Erfuchen gugeben, die noch offenen Spalten der Rachweifung unter Beachtung ber Unmerfungen auf der Titelfeite genau auszufüllen und nach unterschriftlichem Bollgug auf ber weiten Geite (unten links) binnen 8 Tagen wieder eingu-

Dillenburg, den 25. Februar 1914.

Der Ronigl. Landrat: b. Bigewig.

betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Wege in ber Gemeinde Wallenfels.

Aufgrund bes § 6 ber Landgemeindeordnung bom 14. Aug. 1897, ber 88 1, 4 und 5 bes Gefebes über die Reinigung öffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. G. 187) und des Bediluffes der Gemeindebersammlung bom 18. Nobember 1913 b für ben Gemeindebegirt Ballenfele folgendes Ortoftatut

ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abstumpfenben Stoffen bei Schnee- und Eisglatte und bes Befprengens gur Berbinberung ber Staubentwicklung aller bffentlichen Wege innerbalb des Gemeindebegirfs wird den Eigentfimern der an-Arengenden Grundstude übertragen. Gleich bleibt, ob die

Grundstüde bebaut ober unbebaut find. Die Reinigungspflicht erftredt fich in ber ganzen Breite bes Grundftude auf ben Bürgerfteig einschl. bes Borbfteins, bie Strafenrinnen und die Hälfte des Fahrdammes. Liegt ein Grundstud an einer Strafenede, so hat der Reinigungs bilichtige auf beiben Stragenseiten bie Reinigung gu beforgen. Bur Straffenreinigung gehört auch bas Freihalten ber Strafenrinnen von Schnee und Els bei Frostwetter.

Den Eigentamern werben die Wohnungsberechtigten (§ 1093 B. G.B.), fowie folde gur Rutung ober gum Gebrauch binglich Berechtigte gleichgestellt, benen nicht blog eine Grundbienftbarteit ober eine beschränkte perfonliche Dienftbarteit guftebt.

Die Grundftildeigentumer find an erfter Stelle, die nach 8 2 Berpflichteten an zweiter Stelle zur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet. Bei Leiftungsunfahigfeit eines Anliegers fit an feiner Stelle bie Gemeinde gur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet.

bat für ben gur polizeimägigen Reinigung Berpflichteten tin anderer ber Ortspolizeibehörbe gegenüber mit beren Bukimmung burch schriftliche ober protofollarische Erflärung die Ausführung der Reinigung übernommen, so ist er gur polizeinähigen Reinigung öffentlich-rechtlich berpflichtet.

Much fteht ber Ortepolizeibehörbe bas Recht gu, in einzelnen Ballen gegen Bahlung einer bestimmten Abgabe die Reininungspilicht gemeindeseitig zu übernehmen.

Die gur Strafenreinigung Berpflichteten tonnen fich gemeinschaftlich gegen Saftpflicht berfichern, ber fie wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfallung ber ihnen burch biefes Ortsstatut auferlegten Berpflichtung ausgeseht find. Die Bertreter ber Gemeinde (Burgermeifter und Schöffen) find auf Antrog verpflichtet, den Abichlug einer folden Berficherung nach naberer Bereinbarung mit ben Berpflichteten berbeigu-

Die nach § 1 Abf. 1 bes Geseiges bom 1. Juli 1912 bestehende Bflicht gur polizeimäßigen Reinigung ber einen Bestandteil öffentlicher Wege bilbenben Bruden, Durchläffe und ähnlichen Bauwerte unterhalb ber Dberfläche bes Weges fällt dem zu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflichteten gur Laft, fie wird durch biefes Statut nicht beruhrt.

8 6.

Diejes Ortoftatut tritt ruchvirfend mit bem 1. Robember

Wallenfels, ben 18. November 1913.

Der Bürgermeifter: Gimon.

Die Buftimmung gu borftebenbem Ortoftatut wird bierburch

Waltenjels, den 6. Dezember 1913.

Die Boligeiberwaltung: Gimon, Burgermeifter.

Dillenburg, ben 6. Februar 1914.

Ramens des Kreisausschuffes: Der Borfigende: v. Bigewig.

Polizeiverordnung.

Anigrund ber SS 5 und 6 ber Allerhöchften Berordnung über die Bolizeiberwaltung in den neu erworbenen Landes teilen bom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) wirb für ben Begirf ber Landgemeinde Ballenfele folgende Boligeiberordnung erlaffen:

Die nach dem Ortsftatut betr. Die Reinigung der Bffentlichen Wege in der Landgemeinde Ballenfels bom 18. Nob. 1913 gur polizeimäßigen Reinigung ber öffentlichen Wege Berpflichteten muffen ben Burgerfieig einichl. ber Burbfteine, Strafenrinnen und ben Jahrbamm in ber burch bas Ortsftatut vorgeschriebenen Ausbehnung regelmäßig jebe Woche wenigstens einmal, nämlich Camstage, fowie an bem Tage bor jedem gesenlichen Feiertage bom 1. Abril bie Enbe Geptember in der Zeit zwischen 5 Uhr nachm. und 9 Uhr abends und bom 1. Oftober bis Ende Mars in der Zeit zwischen 3 bis 7 Uhr nachmittags tehren bezw. reinigen. Der Unrat ift wegzuschaffen; es ist berboten, Strafenschmut, Schnee, Eis ober bergl. in die Kanaloffnungen zu kehren ober ben Rachbarn zuzukehren ober Bugufchieben. Bei trodener, froftfreier Bitterung muffen bie Strafen und Bürgerfteige gur Berhatung ber Staubentwicklung bor ber Reinigung gehörig mit Baffer befprengt werben.

Muger ber im § 1 borgefchriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine besondere Reinigung zu erfolgen, wenn und fo oft eine Berunreinigung ber Stragen, Strafenrinnen ober Bürgerfteige ftattgefunden hat, ober die Bolizeibehörbe eine folche

Die Bürgerfteige, und two foldje nicht borhanden find, die Straffen muffen im Binter ftets forgfältig vom Schnee gereinigt und bei Schnee- ober Eisglätte mit abstumpfenden Bahrend bes Froftwetters find die Stragenrinnen ftets

frei bon Schnee und Gis gu halten.

Das Reinigen ber Bürgerfteige mittels Baffer wahrend ber Froftzeit ift berboten.

Eis und Schnee burfen nicht auf ber Strafe abgelagert werben, fonbern find bon ben Reinigungspflichtigen fofort wegzuschaffen.

Rach frarken Regenguffen und bei plöglichem Abgange bes Schnees, fowie bei abgebendem Frostwetter muffen die Strafenrinnen, Goffen und fonstigen Abstaffe ungefäumt und fo gereinigt werben, bag bas Baffer ungehindert Abgug hat.

Die Anlegung von Stammgen in den Rinnsteinen oder Gossen, überhaupt jede Borrichtung, die den raschen und ungehinderten Absluß des Wassers hindert, ist verdoten.

Durchläffe und Ranale find ftete rein bom Schlamm ober fonftigem Unrat zu halten.

Buwiberhandlungen gegen die borftebenden Bestimmungen werben, fofern nicht nach ben Gefegen eine hobere Strafe eintritt, mit Gelbftrafe bis gu 9 DRt., ober im Unbermogensfalle mit haft bis zu 3 Tagen geahnbet. Gin gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteter, für ben

gemäß § 6 bes Gefetes über die Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 ein anberer ber Ortspolizeibehörbe gegensiber bie Ausführung ber Reinigung übernommen bat, bleibt ftraffrei, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachtommt. Das-

felbe gilt auch hinfichtlich bes gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten, ber die Ausführung ber Reinigung burch Bribatbertrag einer tauglichen Berfonlichkeit fibertragen hat.

Dieje Boligeiberordnung tritt mit ber Beröffentlichung

im Greisblatt in Braft. Ballenfels, ben 14. Februar 1914.

Der Bürgermeifter: Gimon.

Nichtamtlicher Ceil.

Deutscher Reichstag.

(Gigung bom 26. Februar.) Der Reichstag feute beute Die Beratung bes Etate bes Reicherifenbahnamtes fort. Abg. Stolle (Gog.) machte bem Reichseifenbahnamt ben Borwurf, es tue ju wenig für die Bereinheitlichung des Bertehremefens, so daß die Industrie den Staat für den entstehenden Ausfall würde haftbar machen muffen. Medner forderte eine Aufbefferung der Betriebsgrbeiter. Abg. Lift (ntl.) trat lebhaft für eine Bereinheitlichung unferes Eisenbahnwesens ein. Eine Angahl weiterer Redner brachte lotale Buniche gur Sprache. Prafident bes Reicheeifenbahnamts Badergabb betonte, bag Breugen in feiner Konfurreng mit Cachfen und Babern burchaus lohal berfahre und bag die Bunfdje auf Bermehrung ber Bagen fast bollständig berudfichtigt murben. Es feien große Fortschrifte gemacht, das deutsche Eisenbahnwesen sei gesund und schreite weiter vorwärts. Rach Aussührungen des Abg. Dertel (konf.), der sich im wesentlichen auf den Standbunft bes Prafibenten ftellte, wurde ber Etat für bas Reichseisenbahnamt bewilligt. Bum Rapitel "Reichseisenbahnen" fprachen die Abgg. Fuchs (Soz.) und Schwabach (ntl.). Gifenbahnminifter b. Breitenbach wies fogialbemofratifche Angriffe gurild. Freitag 1 Uhr: Beiterberatung.

Preussischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(Sigung bom 26. Februar.) Das Saus jeste bente die Beratung des Etate der Baubermaltung fort. Die Ausiprache fiber ben Mofel-Saar-Ranal wurde fortgeführt, führte aber gu feinem positiven Ergebnie, befanntlich fteht die Regierung bem Projett noch abwartend gegenüber. 3m weiteren Berlaufe ber Debatte murben mehr Sochfeefischereihafen an der Oftsee und staatliche Magnahmen gur Bebebung ber Rotlage des Baumarfte geforbert. Freis tag 11 Uhr: Weiterberatung.

Politisches.

Der Raifer und fein Batentind. Gine große Freude murde bem Sufaren Mide, ber gurgeit bei ben Beibgarbehufaren bient, guteil. Er ift eines ber vielen Batenfinder des Raifers, und diefer ließ sich deshalb am Donnerstag den Hufaren borftellen. Der Monarch überreichte Mide eine goldene Uhr mit dem faiferlichen Schriftzug.

Bring Gitel Friedrich in Bofen. Bring Gitel Friedrich von Breugen, ber zweite Cohn bes Raiferpaares, wird im herbst als Rommandeur des Königsjäger-Regiments in Bofen dorthin überfiedeln und im Raiferichloffe Wohnung nehmen. Der Bunich ber beutiden Bevolferung der Brobing, daß ein kaiferlicher Bring in Bosen residiere, wurde damit erfullt werden. Bring Gitel Friedrich, ber im 31. Lebensjahre fteht, ift gegenwartig Major und Kommanbeur des 1. Bataillons des 1. Garderegiments.

Gurft Wilhelm gu Wied ift am beutigen Freitag frith in Betersburg eingetroffen und im Binterpalais, ber Refideng des Baren, abgeftiegen. Die Abreife ift auf Sonn-Ronig Friedrich Auguft bon tag festgesett. Sach fen überfandte bei bem Bejuche bes Gurften und ber Fürstin gu Bied in Balbenburg Ga. dem Bruber ber legteren, bem Gurffen ju Schonburg-Balbenburg, ein Telegramm, worin er bem fürftlichen Baare viel Wlud wünfche und hervorhebt, es erfalle ihn mit Stolz, daß die Fran bes erften felbständigen herrichers bon Albanten eine Gachlin fei.

Podbielefi's 70. Geburtetag. Dem Staateminifter und Brafibenten bes Reichsausichuffes für Olympifche Spiele Biftor b. Bodbielsti murben aum 70. (Sie Jubilar auf feinem Gute Dalmin in ber Weftprignig berlebte, die herzlichsten Ovationen und Glückvünsche guteil. Der Raifer hatte bereits am Montag gratuliert. Als eines ber erften Gratulationstelegramme traf basjenige bes beutschen Aronpringen in Dalmin ein. Der Kronpring hatte in feiner Eigenschaft ale Borfipenber ber Mommiffion fur Die Olympischen Spiele zu Pferde den Brufidenten des Ausschuffes gebeten, seine warmften Gludwünsche entgegennehmen zu wollen, und betont, es sei ihm eine besondere Freude, unter dem Jubilar arbeiten ju tonnen, deffen nuberwühlliche Grifche und Taifraft allen vorbildlich fei. Der Reichefangler bon Bethmann-hollweg telegraphierte: Bergliche Glüdwünsche bem jugendfrifchen Giebziger, dem ichaffensfreudigen und erfolgreichen Borfampfer fur die Stablung unferer Boltsfraft.

- Reichstagetommiffionen. In der Budgettommiffion berichtete Bergaffeffor Pafel bei fortgefeuter Besprechung bes Kolonialetats über das Vorkommen bon Del in Ren-Buinea. Radidem der Delfund feftgestellt war, bewarben fich vier größere Konzerne um das Monopol. Die Gesellschaften bersuchten, auch über bas Bergmonopol hinaus ein gewiffes Landmonopol, auch ein Telegraphenmonopol sowie Steuerfreiheit auf 10-15 3ahre ju erlangen. Die Bermaltung wollte die Bergebung in mehreren Teilen vornehmen, aber jede Gesellschaft wollte die Fundstelle in ihrem Gebiete haben. Die Verwaltung muß alfo gunadit bon fich aus borgeben. Rad langerer Debatte fagte ber Staatsfefretar Dr. Solf gu, fofort eine Sperre bes gangen Gebietes borgunehmen, und erflärte, er hoffe dafür die Buftimmung des Bundesrats ju finden. Darauf wurde die für die Borarbeiten geforderte Summe fast einstimmig von 100 000 auf 500 000 Mart erhöht. — Dann wurde die Frage bes Schutzes ber Baradies bogel erörtert. Mitglieder des Bentrums wünfchten die Aufhebung des Jagdberbots, die Soglalbemofraten forderten ein bauerndes Berbot. Der Staatsfelretar bat, an der mittleren Linie festzuhalten. Es würden zwar ungeheuere Mengen Paradiesvogelbälge verkauft, es feien aber auch noch biele Millionen Bogel borhanden. Der Etat

für Reuguinea wurde erledigt, beegleichen bebattelos ber für Am heutigen Freitag wird die Beratung fortgefest. Die Rommiffion fur die Reuregelung ber Conntags= ruhe verhandelte über ben Sonntagevertauf in Städten unter 75 000 Ginwohnern. Die Mehrheitsparteien traten in Uebereinstimmung mit ber Regierung für eine breiftundige fonntägliche Weichaftedauer in diefen Städten ein, Die Gogialbemofraten wollten nur zwei Arbeitoftunden bewillis Rach einer Bereinbarung foll die Regierung überdies bas Recht haben, in Städten, die borwiegend bon ber umwohnenden Landbevölferung jum Ginfauf aufgesucht werben, Die Arbeitegeit um ein bis zwei Stunden gu berlangern. Die Abstinunung hierüber erfolgt in der nachften Ginung am

Meine Reichstage-Auflojung beabiichtigt. Laut "Manch. R. R." ift eine Bericharfung bes Bereinsrechts gur Befampfung deutschseindlicher Umtriebe in den Reichslanden nicht geplant, jo bag auch bon einer Reichstagsauflofung im Galle ber Ablehnung bezüglicher Borlagen feine Rebe fein fann. Das Blatt erinnert baran, bag ber neue Staatsfetretar für Eliag-Lothringen, Graf Roedern, erft fürzlich im eliag-lothringifchen Landtage erffarte, es feien teine Ausnahmegefete geplant. Achnlich außert fich die "Magb. Stg." auf Grund bon Informationen an gut unterrichteter Stelle.

Die Auflösung der Zabern-Mommission, die nach der Ablehnung famtlicher Diefer Rommiffion jugewiesenen Antrage naturgemaß erfolgte, macht einem unerquidlichen Streiten ein über Erwarten frühes Enbe. Da ein pofitives Rejultat nicht erzielt wurde, fo wird fich auch bas Plenum des Reichstags mit ber Frage des militarifchen Baffengebrandjes nicht zu beschäftigen haben. Db eine einheitliche Regelung der Angelegenheit für das gange Reich erzielt werden wird, bangt bon bem Ergebnis ber swifden ben berichiedenen Bundesftaaten frattfindenden Berhandlungen ab, beren Ausgang eine Minderheit ber gaberntommiffion nicht abwarten wollte. Aus der Kommissionsbebatte ift noch die Erffärung des Regierungsvertreters herborguheben, bag es bem Reichstanzler ferngelegen habe, der Kommission bas Material vorzuenthalten ober die Beratung zu verschleppen.

Die Saltung Englande gur Ermorbung bes Farmers Benton, London, 25. Gebr. Im Unterhaufe erwiderte Staatejetretar Greb auf eine Anfrage: Der britifche Botichafter in Waihington ift beauftragt worden: Erftens, bie Regierung der Bereinigten Stoaten davon in Renntnis gu feben, bag ce bie britifche Regierung ale wesentlich betrachtet, daß fich ber britifche Ronful an den Ort begibt, an dem Benton getotet wurde und für einen möglichft genauen Bericht fiber ben God Bentone und fiber ben Berbleib ber beiben anderen Englander forgt, die bermift werben; zweitens, die Bereinigten Staaten ju bitten, da die britische Regierung nicht in der Lage ift, mit Billa in Berbindung zu treten, ihren Ronful in Juares zu beauftragen, Billa bon ber Entfendung des britischen Konfule in Renntnie au fetten und um Buficherung zu erfuchen, bag diefer nicht irgendwie gehindert wird. Die Regierung ber Bereinigten Staaten beantragte baraufbin ihren Ronful in Juarez, eine Untersuchung einzuleiten und fich barum gu bemühen, baff die Leiche Bentons ausgegraben, unterfucht und ein Gerichtsargt hingugezogen wird, bag alles nur Mögliche geschieht, die Borgange aufzutlaren,

Eokales und Provinzielles.

Dillenburg, 27. Bebr.

? (Berfonalien.) Der Oberlehrer am biefigen Rgl. Shmnaftum, herr Brof. Dr. hofmanu, ift bom 1. April ab in gleicher Eigenschaft an das figl. Ghmnasium in Wiesbaden bersett. - Als Direktor der Rgl. Bergin-spektion Dillenburg ist der seitherige Bergwerksdirektor Kier ju Eneborf bet Caarbrilden bom 1. April ab ernannt.

(Dilf. Rriegerbund.) 3n der am 8. d. Dits. ftattgefundenen Borftandofigung des Dill-Rriegerbundes wurde beiditoffen, den blesjährigen Grübjahre - Abgeordne = tentag am 3. Mai be. 3e. in Stragebersbach abzuhalten. Der Borftand hat gur Erreichung einer befferen Bugberbindung die Königl. Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. gebeten, den fest nur Werktags 1.52 Uhr ab Dillenburg, an 2.33 Uhr in Strafeberebach berfehrenben Bug auch am genannten Tage berfehren gu laffen. Die Ronigl. Gifenbahnbirettion hat die Erfullung diefes Buniches in bantenswerter Beije gugejagt. Der Bug wird bie Rudfahrt abends 6 Uhr von Stragebersbach antreten und 6.34 Uhr in Dillenburg eintreffen. Den Rameraden wird es hierdurch möglich gemacht, mittage gegen halb 2 Uhr begiv. 3/42 Uhr in Dillenburg eintreffenden Berjonenguige gur hinfahrt nach Strageberebach gu benuten, und mit den Abendgugen in ber Richtung nach Giegen 6.44 Uhr ab Dillenburg und in ber Richtung nach Saiger 7.22 Uhr ab Diffenburg in ihre Seimat guridgufebren. — Ueber ben Tag bes Bunbesfeftes tonnte wegen der berichiedenen in Saiger stattfindenden sonstigen Testlichfeiten noch feine Einigung erzielt werben. Wahricheinlich wird aber das Jest nicht bor Ende Juli bezw. Anfangs August stattfinden. Bekanntlich foll in biesem Jahre zum erstenmale ein Preisschieften innerhalb bes Bunbes mit bem Beite berbunden werben. Die Bedingungen für Diejes Breisichiefen find bereits festgefest und den Bereinen burch Umbrud mitgeteilt. Die wichtigften Buntte aus biefen Bebingungen feien auch bier nochmals hervorgehoben. Es wird auf bie bom Dentichen Schutenbund benutten Meiftericheiben Rr. 4 auf ben Schiefftanden ber Schubenbereine Saiger geichoffen. Das Schießen beginnt am Sauptfesttage, morgens um 8 Uhr. Diejenigen Bereine, Die fich an dem Schiegen beteiligen wollen, entfenden brei Mitglieder. Gewehr und Batronen find bon ben Schuten mitzubringen. Wenn ein Berein nicht fiber eingeschoffene Gewehre verfügt, fo ift es geftattet, folche von Rachbarvereinen gu leiben. Auch wird ber Beriegerberein Saiger feine Gewehre und Munition gur Berfügung halten. Es darf nur aus Militärgewehren des Modells 71, 71/84, 88 und 98 ober aus ben bom Deutschen Kriegerbund bezogenen Jagerbuchien geichoffen werben. Scheibenbuch fen werden gurudgewiesen. Es wird auf 175 Meter ftebend aufgelegt geschoffen. Beber einzelne Schute gibt nach borberiger Abgabe eines Probeichuffes drei Schuffe ab. Die geichoffene Ringaabl ber neun Schuffe wird gufammengezählt. Die Breife werben ben Bereinen jugesprochen. Die Preisberteilung erfolgt am Bundesfestiage nach ber Bahl ber Ringe. Bei gleicher Ringsahl entscheibet ein Stichfchuß. Ber bon ben Rameraben ber gleichstehenden Bereine den Stichfcug abgeben foll, bleibt ben Bereinen überlaffen. Die Reihenfolge der fchiegenden Bereine wird durch das Los bestimmt und zwar unmittelbau bor bem Schiegen. Diejenigen Bereine, Die bereits eine Saft-bflichtverficherung für Scharfichiegen abgeschloffen haben, muffen ihrer Berficherungogefellichaft die Ramen der an dem Schiegen teilnehmenden Rameraden mitteilen. Richt berficherte Bereine lofen beim Griegerberein Saiger eine Bieler-Unfallfarte jum Breife bon 50 Big. Bestellungen auf Diefe Unfallfarte find bis fpateftens jum 15. Juni b. 38. beim Borftand bes Ariegervereins Saiger ju machen. Aftibe Golbaten burfen an bem Schiegen nicht teilnehmen. Damit ben Bereinen Gelegenheit gegeben ift, fich auf bie Scheibe einguichiegen, find fur jeben Berein brei Scheiben beichafft worden, die bei bem Schriftführer bes Bundes in Dillenburg, Landratsamt, abgeholt werben fonnen.

Saiger, 26. Febr. Um heutigen Martt maren aufgetrieben Rufe und Jungvieh 132 Stud, Ochjen 8 Stud, Schweine 105 Stud. Schweine waren außerorbentlich teuer, bas Baar fleine Ferfel 50 bis 60 Mf., ftarfere 70 bis

80 Mf. 3m Gangen war ber Sanbel rege.

-r. Dffenbach (Dill), 26. Febr. Geftern nachmittag berungludte auf ber Grube "Sandstein" bei Obericheld ber 16jahrige Bergmann 23. Enners bon hier. Mit ber rechten Sand tam er in eine Mobimafdine, fo bag die Sand und ber Arm zerqueticht wurden. Er wurde in das Krankenhaus nach Dillenburg gebracht, wo ihm gleich nach feiner Ankunft ber Urm abgenommen wurde.

Bad Somburg, 25. Gebr. Bweiftodige Stragen babnwagen. Die Bofalbahnaftiengefellichaft bat im Laufe der letten Monate gur Entlaftung des Berfebre, befonders nach der Saalburg, mehrere zweistodige Strafenbahnwagen gebaut. Die bisher ausgeführten Probefahrten hatten ein recht gutes Ergebnis, sobag heute ihre Abnahme burch die Gifenbahnverwaltung erfolgen tonnte.

Frantfurt, 26. Febr. Glüdlicher Fang. Der Poligei gelang es, in den bereits ichwer vorbeftraften Einbrechern, ben Schleifern Theodor Finfterer und Anton Debne aus Frankfurt und Abolf Rieß aus Hanau, Die Berfonen zu verhaften, die in der Nacht vom 14. jum 15. Januar in dem hiefigen Uhrengeschäft bon Blebich Gold- und Gilbermaren im Werte bon 28 000 Mark erbeutet hatten. Die Einbrecher wurden in Nachen berhaftet. Man fand bei ihnen gwar noch die Schmudfachen vor, boch maren biefen die Ebelsteine bereits ausgebrochen. Die Uhren fonnten bisher nicht berbeigeschafft werben. Ein Sehler ift gegenwartig noch im Ausland und tonnte bisher nicht fesigenommen werden. (Biesb. Btg.)

Frantfurt. Der Geburten - Rudgang macht fich auch hier in bedentlicher Beife geltend. Unter Berudfichtigung der Zunahme der Einwohnerzahl durch Zuwanderung ufto, ergibt fich bon 1904 bis 1913 ein Ginfen ber Geburten bon 28,6 auf 20,3 Prozent. Diefer Rudgang ware noch viel fühlbarer, wenn er nicht begleitet würde von einem febr erfreulichen herunterbruden ber Sterbegiffer, Die fich, aufs Taufend gerechnet, feit 1904 von 15,7 auf 11,7 % ver-

Raffel, 26. Jebr. Gine große Sandwerterberfammlung protestierte gegen die Bergebung bon 734 fdmarzpolierten Stuhlen für den Neubau der Stadthalle an eine Berliner Möbelfabrit und damit gegen bas Shftem bes hiefigen Stadtbauamte, Arbeiten für bas beimifche Sandwerk regelmäßig so spat zur Ausschreibung zu bringen, daß fie taum geliefert werben tonnten, was bem Stadtbauamt bann einen Borwand für bie auswärtige Bergebung bietet. In biefem Jalle habe die Bautommiffion befonders unrecht gegen das heimische handwerk gehandelt, da nach einem Befdluft ber Stadtverordneten-Berfammlung Diefe Arbeiten als Rotftandsarbeiten für bas ichlecht beichäftigte Gereinerhandwerk gebacht waren.

Wiesbaden, 26. Gebr. Folgen des Generalpardons. Ein Wiesbadener Einwohner, ber bisher 9000 Mt. Jahreseinkommen verfteuerte und fich bei Mahnungen der Steuerbehörde ftete beschwerte, hat jest beim Behrbeitrag plöglich ein Jahreseinfommen von fiber 100 000 Mt. versteuern muffen. Er hat also eine recht rentable Steuerhinterziehung betrieben und Staat und Gemeinde jahrlich um recht erhebliche Gummen betrogen, benn er gablte bei 9000 Mt. Einfommen jährlich 280 Mt. Staats- und 280 Mr. Gemeindestener, insgesamt 560 Mt. und hatte bei 100 000 Mf. Einkommen jährlich an Staat und Gemeinde je 3900 Wil., insgesamt also 7800 Mt., abzuliefern gehabt. falle hat ber Generalbarden bie gute Birfung gehabt, daß bieherige Steuerhintergieher nun ihr ichmargliches Gemiffen (Biesb. Tagebl.)

Vermischtes.

Die Micfenfummen der Berficherungsamter. Wenn man bort, daß das Reichsberficherungsamt im letten Jahre für Arbeiterwohnungen 482 Millionen, für landwirtichafts lichen Aredit 119 Millionen und für Wohlsahrteeinrichtungen überhaupt 561 Millionen ausgegeben hat, fo find bas Ziffern. die Achtung abnötigen, jumal fie zeigen, in wie augerordentlicher Beije ber Reichsregierung die eminent wichtige Frage der Kreditgewährung am Herzen liegt. Und wenn wir weiter horen, daß in einem Jahr über 205 Mill. Mt. 3nvalidengelber gezahlt worden find, fo erfüllt uns bas mit Stoly und Genugtuung. Run hat die gange Sache aber noch einen Saten. Bit es richtig und liegt es im Intereffe einer gefunden Boltswirtichaft, fo toloffale Gummen aufgufpet-

Der Piehente.

Roman von Clobeth Bordhard.

(Radbrud berboten.)

(4. Fortsehung.)

3hre Bangen farbten fich mit gartem Rot.

Rein - er ging freiwillig. Die Jungens hatten fich ben Gpag gemacht, ihn beute morgen im Rlaffengimmer einzuschliefen. Gein Toben und Schreien trug nicht bagu bei, ihn bei ben Anaben in Refpett gu fegen. Dienericaft lief berbei und lachte, und als Eberhard endlich die Enade hatte, ju bifnen, ba fah herr hartmann wohl ein, daß er der Blamierte war und feiner Stellung nicht gewachsen ift. Er padte feine Gachen und verlangte einen Wagen, ben Eberhard ihm grogmutigft gemahrte."

"Da hort bom alles auf! "rief Aribert unmutig . "Der Junge ift ju unnun und unberbefferlich, und bat nichts

wie lauter Streiche im Robje."

Gie fab erichredt gu ihm auf, und ihre iconen, großen

Augen füllten fich-mit Tranen.

"Dh. fagen Gie bas nicht, Graf Stolgenau, Eberhard ift brav und gut - niemand weiß das beffer, als ich, feine Mutter, um die er rubrend gart und beforgt ift. Taufend Beifpiele tonnte ich Ihnen nennen,"

"Ilnd doch frantt und betrugt er feine fo gartlich geliebte Mutter durch fein Betragen, feinen Erog und Start. finn immer wieber," ichaltete Aribert ein, in bem feften Bornehmen, beute einmal feft gu bleiben und ber ichmachen, aligu nachfichtigen Mutter ine Gemiffen gu reben.

Benn es nur gelänge, ben paffenden Behrer für ihn su finden, einen Mann, ber es verftunde, ihn bon ber rechten Ceite gu nehmen, ihm gu imponieren, bann - wurde ja alles anders fein," erwiderte Baltraut mit weinerlicher Stimme. "3ch tann co ihm ja nicht verbenten, wenn er fich por einem, ben er nicht achten fann, nicht beugen wiff. Dh, bag mein feliger Mann noch lebte! Bie willig fügte er fich feiner weifen Lettung, wie freudig gehorchte er ihm, und wie war er ichon ale zehnjähriger Junge fo boll edler Gebanfen und Biele. Die hauslehrer haben alles verborben!"

"Cberhard wird fich eben nur einem Manne fugen, ber and angere Rechte an ibm befitt, bem er ale folder geamungen ware, bu gehorchen," fagte Aribert leife.

Gie verftand ihn nicht Bie meinen Gie bas?" fragte fie harmlos.

Aribert raufperte fich; er wollte nicht gu beutlich werben, bagu ichien ihm bie Stunde nicht gunftig gemabtt, und feine Andeutung begriff fie augenscheinlich nicht.

3d meinte nur, daß ein Bormund fein Erfan fur ben Borer fein tann, um fo meniger, wenn er nur - Stellvertreter ift, wie Cberhard es mir borbin bormart, ale ich ihn gur Rede ftellte und ihm Beftrajung androbte."

"Dh!" machte fie beflommen, "das war recht unartig er foll Gie nachher bafur um Bergeihung bitten, Graf

"Laffen Gie nur - bas beanspruche ich nicht. Grunde hat der Junge leiber recht. Ihr herr Gemahl beftimmte in feinem Teftament meinen Better Rubiger gum Bormund Ihrer Kinder, nicht mich."

"Gang recht - aber Gie übernahmen an Ihres ber-ichollenen Bettere, meines Gatten Freundes, Stelle freiwillig diese Bormundschaft, und bafür tann ich Ihnen nicht

Gie überheben mich badurch vieler Gorgen und Duben, denn mein Leiben berhindert mich leider, auch nur bas geringite für meine Rinder felbft gu tun. 3ch würde gang verlaffen und hilftos fein, wenn Gie mir die Gorgen nicht abnahmen, und fich mir nicht immer wieder als der treue Berater und Freund ermiefen."

"3ch munichte, Ihnen mehr fein ju fonnen!" erwiderte Aribert und beugte fich über ihre Sand, um fie gu fuffen. Co fab fie nicht, mas in feinen Mugen allgu bentlich ausgedriidt lag.

Aber in inftinktibem Empfinden, das franten Frauen besonders eigen ift, entzog fie ihm die Sand, und in ber feinen, weißen Saut ihres Gefichts pulfierte bas Blut fefundenlang und ließ fie frifcher als fonft ericheinen. Er bemerfte es, und ba ftieg bas Berlangen wieber machtig in ihm auf, fie gefund werden gu feben, fie gu einer Rur gu bewegen zu versuchen.

"Gräfin - wenn ich doch mit dem Majorat und ber Bormundichaft auch die Renntniffe meines Betters geerbt hatte!" fuhr er fort.

"Belde Renntniffe?" fragte fie verftanbnislos.

Sie wiffen doch, daß mein Better Rubiger Argt war und fich ale folder durch feine gludlichen Ruren, feinen icarjen Blid und feine eminente Biffenicaft auf biefem Gebiet icon einen Ramen gemacht hatte, ebe er des weiteren Studiums wegen in ferne Lander ging. 3ch hatte leiber nicht die Ehre, die Befanntichaft Diefes meines Betters gu machen, und muß auch gefteben, bag ich es fur einen angehenden Majorateberrn etwas reichlich fonderbar finde, Medigin zu ftudieren und eine argtliche Bragis auszuüben. Ein Majoratoberr hat wahrlich andere Kenntniffe nötiger und auch andere Bilichten gu erfüllen. Rüdiger mar eben als Conberling und Abenteurer befannt. In diefem Falle allerbings beneibe ich ihn um feine Renntniffe."

"Biejo?" fragte fie, noch immer verwundert. Er fab fie mit einem gartlichen Blid an.

"Um Ihnen gu helfen — um Sie gefund gu machen!" Ein ichmergliches Lächeln umfbielte ihre Buge. ,Huch der tilchtigfte Argt fonnte mir nicht helfen - ich bin genau über mein Leiden orientiert."

Sie taufden fich gewaltfam barüber."

Gie ichuttelte ben Ropf.

Fragen Gie nur unferen guten Dottor Falfner, der wird es Ihnen bestätigen. Ich bin icon zufrieden, wenn mein Leiden einigermaßen erträglich ift."

"Sie follten doch lieber einen Sachmann tonfultieren,

"Rein, nein," wehrte fie ab, "nur bas nicht. Das biege Doftor Falfner ein gang unberechtigtes Diftrauen zeigen, auch ware es nur eine unnütze Qual und Aufregung. Wost eine hoffnung erweden, die nachher boch ju ichanden werden muß, wogu eine qualende Kur burchmachen, die nuglos mare! Rein, Graf - laffen Sie mir meine Rube und meinen Frieden. Ich will ja nichts weiter, ale noch eine Beile meinen Rindern und meinen Erinnerungen leben!"

"Erinnerungen - in Ihren Jahren, gnadigfte Grafin?" fragte er, mit leichtem Borwurf. "Das Leben liegt boch noch bor Ihnen."

Um ihre Lippen gudte es.

3d habe fo viel durchgemacht, daß mir mein Leben abgeschloffen borfommt."

"Und es tonnte erft beginnen, wenn Gie nur wollten!" jiel er erregt ein. "Gie verfenten fich in Trauer und Beib und bedenten nicht, daß Gie Erfag für Berlorenes finden fonnten, bag die Bude fich ichliegen laffen wurde, went Gie fie nicht gewaltfam offen bielten."

Solche Buden fcbliegen fich nie," ermiberte fie mit uns endlich ichmerglicher Trauer, "tein Menich ift burch einen anderen gu erfegen. Wird ein leer geworbener Boften auch id,einbar wieder befest, innerlich bleibt die Leere und Dede Was verloren ift - fommt nie wieber!"

"Gnäbigfte Grafin," fagte Aribert, bon ihrer traurigen Refignation und ben Tranen in ihren Augen ericuttert, "geben Gie fich Ihrer Trauer nicht fo bin, das berichlimmert Ihr Leiben nur."

Gie gudte die Achfein und ichuttelte bann ben Ropf. "Rein - nein - bas bleibt wohl gleich!" Ihr Ropf fant ermattet in die Riffen gurud.

Graf Aribert fah, baß fie angegriffen war und allein fein wolle. Es war ihr heute doch nicht beigutommen; 10 ftand er mit einem mubfam unterbrudten Auffeufgen aufum fich gu berabichteden.

Er hielt ihre Sand, die er gefüßt hatte, in ber feinen

und fah ihr in die ichimmernben Augen. "Beben Gie mohl und - und - forgen Gie fich nicht es wird noch alles gut werden und - bie Rinder"

"Sie wollen mir wieder behilflich fein, fich nach einem neuen Erzieher umfehen?" unterbrach fie ihn ein wenig

"Ja - ich will alles tun, was in meinen Rraften

"Ich bante Ihnen." Roch einmal fußte er ber jungen Grau bie Sand und verließ bas Bimmer, ließ fich braugen fein Bferd geben und ritt auf einem Umweg heim. (Fortfegung folgt.)

Denn den im Umlauf besindlichen Geldern des ichversicherungsamtes entspricht ein in den Geldspinden Ender Bestand, der gleichfalls in die Hunderte von Million geht. Diese Gelder sollten flüssig sein, vor allen Dingen lig sein im Interesse des Gewerbestandes, der die Haupt-

bes Berficherungswesens trägt.

leber die Gemeindeftenern in den größeren Bufammenfiellung veröffentlicht. Danach fteht Sagen jeinen feuerlichen Unfpruchen an ber Spige aller preuben Stadte. Es forbert 250 Brogent Gintommen., 265 Bent Brund- und Gebandes und 310 Brogent Gewerbe-Es folgen in der Gintommenfteuer Stiel gleichfalls 250 Brogent, Gelfenfirchen, Ronigsberg, Dberhaufen 225, Barmen und Dangig mit 220, Elberfeld mit 215, hum und Dortmund mit 210 und Duisburg, Gffen, inborn, Mulheim (Ruhr) und Stettin mit 200 Projent. a geht es allmählich abwärts, Görlig und Spandau er en 150, Hannober 125. Mit 100 Prozent begingen fich Berlin und einige feiner Bororte fomie Biesbaben. Grund- und Gebaudesteuer ift mit 449,69 in Altona laus am höchften, es folgt dann gleich Riel mit 278; am brigften mit 141,32 ift fie in Bicebaden, in Berlin beträgt 180 Brogent. Die bodifte Gewerbesteuer 582,82 Brogent bi Gelfenfirchen, Berlin begnügt fich mit 165 Brogent, ntebrigfien Gat erhebt Altona mit 100 Brogent. In ala exiftiert noch eine Metiteuer. Die Grund- und baubesteuer erfolgt nach dem gemeinen Wert, nur in le nach bem Rugungewert. 45 Stadte haben besondere bitbefteuerordnungen, berichiebene erheben eine Betriebs-, tine Barenhaussteuer. Bon indireften Steuern erheben Etabte eine Birticaftefongeffioneftener, mehrere Bier-, nbe und Luftbarteitefteuern, eine Bferbefteuer nur noch tentjurt a. M.

Gegen die völlige Sonntageruhe in Großstädten, bun der Nommission für das Sonntageruhegesch beschlossen ande, wandte sich der Zentralausschuß Bertiner tausmäniser, gewerblicher und industrieller Bereine. In einer eiten an den Reichetag bittet er, den zweistindigen Sonnsvertauf in den Großstädten zuzulassen, da die böllige antageruhe auch in diesen der Mehrzahl der kleinen und littleren Betriebe berhängnisboll werden würde.

Ein Gedenting. Deute Freitag, am 27. Februar, ar es, ale bor 100 Jahren in ber Schlacht bei Bar-fur-Aube batere Raifer Bilbelm I. feine Fenertaufe empfing. Der the Raifer hat fich ber Begebenheit, die nicht gefahrlos für bar, ftete gern erinnert. Monig Friedrich Wilhelm III. eine mit feinen beiben Gohnen ben Gang ber Schlacht beobtet. Dabei gerieten die Gurften in bie Teuerlinie und bie Beln biiffen dicht um fie berum. Bring Bilbelm bezeichnete better ale ein wahres Wunder, daß niemand von der uppe, die ben Ronig umgab, bon einer Rugel getroffen unde Um felben Tage mußte der damals 17 jahrige Bring eine Brobe feines perfonlichen Mntes ablegen. Der onig betraute ibn mit einem Erfundungeritt, um den Namen Regiments, das fich in besonderer Weise auszeichnete, Erfahrung ju bringen. Der Bring tam auch auf Diefem mehrfach burch bichten stugelregen, beffen er jeboch nicht Stete und feine militarische Aufgabe ohne mit der Wimper auffen burchführte gur Greude feines Baters.

Die Gilbotenlaufe Der Bentiden Turnericaft im Riteit des Anslandes. Auch das Ausland hat vielfach ber gewaltigen Aundgebung ber Deutschen Turnerichaft Beihe bes Leipziger Bollerichlachtbentmals Renntnis dumen und anerfannt, daß die Deutsche Turnericalt Rorperichaft ift, an die feine andere heranreicht. Eine ibere Anerfennung bringt die lette Rummer bes belgi-Bundesblattes "Der Turner" bom 24. Januar 1914. Der faffer ichildert eingehend die befannten Borgange. Er tunbert, daß nicht allein 40 000 Turner gelaufen find, dern bag faft ein gleich großes heer bon Mannern nötig befen ift, um das Gange einzurichten und ju beauffichtigen, bor allem, daß dies gefchieht ohne Anfpruch auf irgend Bohn, ohne Breife, ohne toftbare Geichente und andere "Es gefchicht dies alles nur aus reiner Liebe Cache, füre Baterland, turg für ein 3deal. Bo folch Opfermut und folde Opferfreudigfeit um einer 3bee besteht, ba wohnt ein Menichenichlag, gefund an eift und Körper. Bo solch eine unabhängige Körperschaft theht, die ihre Mitglieder auf eine so harte Brobe zu hellen vermag, da ift eine gewaltige Bolfstraft vorhanden!"

Ter Bagenpart der Staatsbahn. Rach dem letztein Gertiebebericht der preußisch-hessischen Staatsbahnen wurden an Fahrzeugen 1069 Lofomotiven, 36 Ariedwagen, 3313 Berionenwagen und rund 28 000 Güterwagen neu beschaft und in Betrieb gestellt. Sämtliche neuen Schlaswagen und die dälite der neuen D-Zugwagen ist mit elettrischem Licht über worden. Bon der Anzahl der im Betrieb besindstellen worden. Bon der Anzahl der im Betrieb besindstellen man ersährt, daß bereits am L. Ottober 1912 191 724 tedete und 434 782 offene Güterwagen, zusammen 626 506 Bazen im Umlauf waren. Bei diesen Zahlen handelt es und die Güterwagen des deutschen Staatsbahnwagenschaften, die Güterwagen des deutschen Scheit hin- und ingelssoben werden. Infolge der sortgesetzen Reubeschaftung den Güterwagen steigen diese Zahlen ständig.

Uniliniabrit, 10 Tote, 8 Schwerverlette. 3m Gabrit-Edwere Explosion in Der Berlin-Rummelsburger die der Gesellschaft für Anilinfabrikation in dem Ber-Borort Rummelsburg entstand eine in ihren Urfachen dog nicht gang geflärte ichwere Resselezplosion, die 9 Beamund Arbeitern der Firma bas Leben toftete, während 8 ther berfett wurden. Die Explosion ersolgte mit surchtbierte Gelvalt. Der Teil des Gebändes, in dem die explobierte Raichinenanlage fich besand, stürzte ein, es blieb nicht Ettin auf dem andern, durch den foloffalen Luftdrud baren die Genstericheiben weit entfernt gelegener Saufer einundt worben, Bifchend flogen Flammen auf, Die an ben refabrifaten, tung fanden und schnell um sich griffen. Als die Feuer-Farben und photographischen Films reiche eintraf, fand fie fich schon einem Flammenmeer gegenbem fie nur mit Dube beitommen fonnte. Die brennen-Sauren entwidelten einen icharfen, beigenden Dampf, oben den fich die Fenerwehrleute durch borgehaltene naffe den fich die Fenerwehrleute durch vorgegenen ichiller-ich ichiihen mußten. In allen möglichen Farben ichillerbie Glammen, ein prächtiges Schauspiel gewährend. Bor toren ber Fabrit bagegen fpielten fich Szenen bes Jammers Die Ungehörigen ber in ber Fabrit beschäftigten hatten alabalb eingesunden und belagerten in angitvoller Spanng die Eingänge, Ein Opfer nach dem andern wurde wogetragen, manche Leichen waren aufs furchtbarfte vermmelt, auch die Berlegten hatten gräßliche Bunden erlitten. bird taum aufgutlären fein, aus welcher Urfache die entelosion erfolgte, da alle in Betracht tommenden Bengen find. Man nimmt an, daß möglicherveise aus einem vienen Ran nimmt an, daß möglicherveise und in Brante in nen aufgestellten Reffel flog und ihn in Brand septe,

und daß dann bon dem gewaltsam geschlossenen Ritrobenzoltessel ein Berichtuß absprang, sodaß der stessel barft und die Stataftrophe berbeitighete.

Bas bei Großtadt-Arankenhänsern möglich ift. In Berlin erfrankte das Diensimädchen eines im Süden der Stadt wohnenden Kausmanns. Der Kassenazt stellte eine Haustrankheit sest. Zwei Tage häter erkrankte ein Sohn desselben Kausmanns. Der hinzugezogene Hausarzt stellte Scharlach seit und sand seine Bermutung, daß das Dienstmädchen gleichsalls an Scharlach leide, bestätigt. Das Mädchen wurde wieder zum Kassenarzt geschickt, der nun gleichsalls Scharlach diagnositzierte und die Kranke mit der elektrischen Strassendahn in das zwei Stunden entsernte krankenhaus Nordend schiefte. Dort werden Insektionstranke nicht ausgenommen. Die Patientin kehrte in ihre Dienspielle zurück und sand endlich dank der Bemühungen des Kausmanns und seines Hausarztes zu nächtlicher Stunde

Der Aufsichterat der Metropoltheater A.G. will der Generals versammlung die Berteilung einer Dividende von 4 Proz. gegen 20 Prozent im Borjahr vorschlagen. Die Einnahmen des Metropoltheaters sind erheblich zurückgegangen, ein schwerer Schlag für das Theater war bekanntlich der plöglich eingetretene Tod des vorzüglichen Charafterkomikers Giampietro. Auch der bekannte Hansdichter des Theaters, Julius Freund, sarb vor einiger Zeit, und es wird schwer halten, geeigneten Ersap zu beschaffen. Die Glauzzeit des Metropoltheaters ist

gelpejen

- Zu dem Uebersall aus den General Boesz in Reiße, den die beiden Burschen des Generals in schwerer Betrunkenheit verübten, wird noch gemeldet: Der General begab sich, begleitet von seinem Dienstmädchen, das ihm mit einer Lampe leuchtete, in die Wohnung der Burschen, um diese zum Dienst zu schieden. Als der General das Burschenzimmer betrat, packe ihn der eine Bursche von vorn und schlug mit dem Seitengewehr auf den General los, während der andere zu gleicher Zeit mit einem Beil Diebe nach dem Kopf des Ofstzgiers führte. Der General brach bessinnungslos zusammen, und während das Diensimädchen davoneilte, um hisse zusammelich aus Furcht vor der Strase für ihre in der Geschichte des deutschen Deeres einzig dastehende Diszipliu-Berlehung von einem Zuge überschren lassen.

Las Wiederaufnahmeberjahren in der Straffache gegen die Bitwe Samm, das gur Entlaffung ber Witme and dem Zuchthaus geführt hat, wird allgemein mit Genugtunng begrüßt. Der Affare, Die fürglich im Reichstag Gegenstand längerer Erörterungen mar, liegt folgender Talbestand gu Grunde: Die Bitme Samm war im Jahre 1908 wegen Beihilfe jur Ermordung ihres Chemannes mit 14 Jahren Buchthaus bestraft worben. Bor mehreren Jagren hatte ein Bieberaufnahmeberfahren gefdwebt, weil der Indizienbeweis gegen Frau hamm, der fich besonders auf die Angaben bes früheren Kriminalfommiffare von Trestow ftupte, nicht als ausreichend erachtet murbe. Eine Blederaufnahme bes Beriahrens tonnte jedoch erft jest ergielt werden. Sollte die neue Berhandlung mit einer Rehabilitierung ber Frau Samm enden, fo wird eine firenge Untersuchung gegen alle jene notwendig fein, auf deren Betreiben Frau Hamm unschuldig ins Buchthaus wanbern mußte, bor allem gegen ben früheren Kriminaltom-

missar von Trestow.

Das Bemgericht ber Münchener Saberfelbireiberinnen. Münden, 25, Jebr. Wie ber Mündener Boligeibericht befannt gibt, jogen 300 Mindener Frauen bor ein Saus, um bort einen verirrten Chemann gur Raifon gu bringen. Diefer Chemann, ein Berficherungeinfpettor, hatte ein Berhaltnis mit einem Zimmermadchen, das er auf feinen Reifen in die Broving tennen gelernt hatte, begonnen und fie in der Rabe feiner Wohnung einquartiert. Als feine Grau, embort über fein Benehmen, ju ihren Berwandten nuch Landshut zurüdfehrte, nahm er das Madchen gang in das eheliche Saus auf, und nun beichloffen die Frauen des Begirte ein regulares Saberfeldtreiben gegen ben Ungetreuen. In einer friegemäßigen Starte von dreihundert rudten fie bor bas Haus bes Infpettors und verlangten junadit nur, allerdings mit großem Gefchrei und Larm, das Mäddjen zu sehen. Als man sich in der Bohnung aber nicht ju mudjen traute, fturmten fie ben Sauseingung, hoben bie Tir aus ben Angeln und übren bas Gem gericht an dem Mädchen, übergoffen es mit schmutzigem Baffer und prügelten es. Bor bem Abgug ftellten fie ftrifte Bedingungen: Der Mann mußte bas Mabden fofort aus ber Bohnung geben und der Frau telegraphieren: "Bohnung wieder rein, febre jurud!" Tatfachlich erreichten fie ihren Willen; ber Chemann beugte fich biefen mutenben Berteidigerinnen der Frauenehre. Dieje bieften aber nicht Bort, fondern blieben bis jum Eintreffen der Gattin, Als bieje gegen Mitternacht aus Landshut gurudfam, murbe lie im Triumphjuge in Das Saus geführt. Dem nun folgenben Breudenfeste machte Die Boligei ein Ende.

— Gin Duell mit tödlichem Ausgang. Mes, 26. Jebr. hente morgen fand im Balbe von Orlh bei Meh zwischen dem Leutnant Labalette-St. George vom Meher Inf.-Regiment Ar, 98 und dem Leutnant Haage von demjelben Regiment ein Duell statt, bei welchem der lehtere erschossen wurde. Der Grund zu dem Duell war schwere Beleibigung.

Gefünde Gegenden. Reulich wurde gemeldet, daß die bier- und weinfröhliche Pfalz die meisten alten Leute beherberge. Doch scheint der Osten dem Westen jest den Rang ablaufen zu wollen. In Triaten bei Ostpreußen dat sich der gewiß seltene Fall ereignet, daß eine Mutter für ihre Tochter das Zest der goldenen Hochzeit ausrichten konnte. Die Mutter ist 95 Jahre alt, der Jubelbräutigam zählt 76, die Braut 67 Jahre. In Dormowo in Bosen starb neulich bekanntlich die älteste Frau Deutschlands, die 120 jährige Hedwig Stawna, die noch den Zug nach Russland mitersebt hat.

Bei der Berhaftung des Ordensschwindlers "Juan de Moser" sind wieder einmal unsere lieben Rachbarn jenseits der Bogesen die Blamierten. Moser, ein geb. Betliner, hat jedensalls mit seinen Orden, die ungesähr den Bert den Cotisson oder Boddiersest-Orden hatten, an der Seine ein glänzendes Geschäft gemacht. Für einen "Orden der beltigen Isabella" verlangte und bekam er von den ordenssüchtigen Franzosen 2000 Franks. Er ließ aber auch mit sich handeln und das wurde sein Unglück. Ein Kriminalkommissar stellte Moser eine Falle, er verhandelte mit ihm und bekam schließlich für 500 Franks die Ordensinsignien und Diplome, die natürlich gesälscht waren. Darauf schritt man zur Berhaftung.

Mus affer Welt. Bingen, 25. Jebr. Mauereinsturz. Die Grenzmauer der hiesigen Freimaurerloge ist plöglich eingestürzt. Glücklicherweise geschah dies in einem Augenblick, als niemand in der Rähe war, sodaß Menichen nicht verlegt wurden. Da es sich um eine recht starke

Mauer handelt, ift der Einfturg nicht andere ju erflaren, als daß ber Mortel burch bie ftrengen Frofte murbe geworben ift, fobag bie Steine unter bem Drude ber angebauten Scheune nachgegeben haben. - Dberftein (Rabe), 25. Gebr. Der am 1. Jebruar in einem Bingerbruder Rachtzuge mit Schußwunden aufgefundene Eleftrotechnifer, beffen Angaben über einen Raubüberfall man keinen Glauben ichenft, bat fich im Grantenhause erhangt. - Bonn, 26. Febr. Gin 16 jähriger Buchdrudereihilfsarbeiter von hier hat fich am Afchermittwoch auf dem Bennsberg durch einen Schuß in den Ropf das Leben genommen, well feine Mutter ihm Borwurfe barüber gemacht hatte, bag er Faftnacht gu viel Weld ausgegeben habe. - Gifen, 26. Gebr. Wlud am Rosenmontag. Eine ungewöhnliche frendige Ueberrafdung wurde am Rofenmontag einem Effener jungen Frifeurgehilfen guteil, ber auf ein Los ber Wohlfahrtelotterie ben weiten Sauptgewinn bon 30 000 Mf. gewann. icheid, 26. gebr. Der biefige Großtaufmann Fenbor Stabe, gegen ben ein Berfahren ichwebt, weil er hiefige induftrielle Berte bei ber Abnahme bon Schrot betrogen haben foll, hat fich in feiner Wohnung erschoffen. Bremen, 26. Febr. Bei ber Deutschen Dampfichiffahrts gesellichaft Sanja ift bon Rapitan Brobit bom Dampfer Bilbenfels folgendes Telegramm eingetroffen: Antunft Liffabon 25. Februar 6 Uhr abende. Reft der Manuichaft des Dampfere Effiptifa mit bem Schiff ertrunten. Gerettet murben: Dber-leutnant b. Liffert, gweiter Majchinift Beterfen, Steward Bidmann, die Leichtmatrofen Beterichen und Conne, die Matrofen Senberg, Ohlsberg und Jorgensen und die Heizer Hactonfon, Moller und Frangen. - Toulon, 26. Febr. Der "Balded-Rouffeau" wieder flott. Im Laufe des heutigen vormittage ift es gelungen, ben frangofifchen Bangerfrenger "Balded-Rouffeau" wieder flott ju machen. Er wird nach Toulon abdampfen, wo er im Trodendock nochmals gründlich unterfucht werben foll. Gine Beichadigung bes Buge bes Greugere fonnte nicht festgestellt werben.

- Bom Gaftwirte-Clend handelt ein den "Münch. R. M." aus Intereffententreifen jugegangener Artitel. Er geht dabon aus, daß die Gemerbefreiheit allen anderen Gewerben Entwidelungsmöglichkeiten gegeben bat und nur dem Gaftwirt die traditionelle Beichrantung im Berfehr geblieben ift. Schnape und Wein gibt es bei jedem Ronditor, Rrimer, Delitateffenhandler und in jebem Barenhaus. Das Schlimmfie ift ber Sandel mit Bier. Die Brauereien ichiden nicht nur bem Konfumenten jebes Quantum Bier bireft ine Saus, fondern auch Stramer und Milchfrauen find in ber Lage, Alajchenbier in mehreren Gorten gu bertaufen. Dem Wirt bleibt nicht- ale bie Abgaben, die Löhne und ein großes leeres Lotal. Es ift bann noch bon weiteren Roten im Gaftwirtsgewerbe die Rede und jum Schluft wird die Silfe bes Staates geforbert. Wenn ber Staat und die Rommune, fo beißt co da, aus dem Gaftwirtegewerbe befondere Steuern gieben, die aus anderen Gewerben nicht gezogen werden, fo liegt es nabe, daß fich ber Gefengeber bieje Einnahmequellen nicht verftopft. Wenn bie Artitel, welche ber Wirt führt, offene Sandeleware find, jo fann gwijchen Genug auf ber Stelle und dem Sandelsberfehr fein Unterschied gemacht werben. Entweder wird der Gaftwirteftand ein freies Sandelsgewerbe oder die Gewerbeordnung wird folveit geandert, daß die Abgabe bon Wetranten aller Urt und Speifen nur bem tongeffionierten Gewerbe gufteht. Rur baburch fann bem Gaftwirtegewerbe Gefundung gebracht werden, wenn auch ber freie Wettbewerb im Gewerbe felbft befteht.

Gin maderer Cachie. Dberburgermeifter Bielte in Stolp erhielt biefer Toge and Strehla in Sachien einen Brief jugejandt, in bem fur bie notleibenden Gifcher an der Office ein Zehnmarkichein lag. Bur Erläuterung diefes "gleenen Schridchens Leichblatt fir be feicht geworbenen Giftenbewohner" waren folgende nette Berje beigefügt: Weef Gneppden, bas fein boch be icheenften Beiten, wenn m'r jo frieb mit feinen Leiten bergniegt an Gaffeebische fist un' i'ch uff De neie Beitung ichpitt: 's riecht icheen nach Gaffee un' Beijenrooch, un' warme Beene hat m'r ooch, a Connenftrahl uff d'r Ganne glieht, un' a Duft bon Behagen burch's Bimmer gieht. - 3pe gommt's Blättchen, glei gabt m'rn ber, meinen Ach jemerich, jemerich, nee, nein, geliebten Monideer! nein, wie gann nor fowas meeglich fein! Ree heer nor Mutter, Die Gifcher, Die armen, nee, 's gann een'n boch weeft Gneppthen erbarmen! bis an'n Sale 'nan miffen je in'm Waffer ichtebn, ba mug'n boch glei' b'r At'm bergebn, bei jo an waff'rigen Wintervergniegen gann eener boch glei. an Schnubben griegen. - Me Mutter, mach' m'r une be Freibe, un' ichid' m'r die armen, feichten Leite a Schtidthen Leich-blatt jum Trodenlegen, 's bringt und amende ooch noch

"Benn ich in Dentschland reise, bin ich immer im eigenen Hause." Ein hübsches Wort unseres Kaisers teilte die Witwe des norwegischen Komponisten Grieg mit, die anläßlich der Aufschrung von Ihens "Beer Ghnt" im Kal. Schauspielbaus zu Berlin vom Kaiser zu einer Tasel gesaden wurde. Als Fran Grieg erzählte, daß des Kaisers Freund Konsul Mohr in Bergen zurzeit auf einer längeren Dstassen. Reise begriffen sei, anserte der Kaiser scherzend: "So möckte ich es auch mal haben. Denn sehen Sie, ich bin nicht außer Hause gewesen seit meiner lezten Rorwegen-Reise. Selbstverständlich rechne ich meine Reisen in Deutschland nicht, denn da bin ich ja immer im eigenen Hause! Und doch nennt man mich den Reise-Kaiser!"

Euftfahrt.

Fliegerunfall. Bie bem "Biesb. Tagebl." aus Bierfiadt mitgeteilt wird, ift bort gestern nachmittag in der Rabe des Friedhofs ein Doppeldeder der Militar illiegerschule in Darmftadt bei der Landung verungludt. Der Abparat ging aus ziemlicher Sohe im Gleitflug nieder und ftieß bei ber Landung mit ben Rabern auf einen frijch gefaten Ader, wobei bas Borbergeftell fteden blieb und ber Apparatumftargte. Die beiden Infaffen, ein Gergeant und ein Unteroffigier ber Aliegerichule, wurden her ausgeichleubert. Der Gergeant flog boch im Bogen auf den weichen Aderboden und blieb unverlegt; ber Unteroffigier erlitt leichtere Berletungen. Der Apparat, ber nur am Befiell beichädigt ift, wurde im Laufe bes Rachmittags wieder fo weit ausgebeffert, daß die Ueberführung nach Darmfladt am heutigen Tage erfolgen durfte. Wie das "28. E." hierzu erfahrt, erfolgte die Landung wegen Motordefetts. Gergeant Belm, ber Führer bes Flugzeugs, bas am Rachmittag in Grantfurt aufgeftiegen mar und Maing in einer Sobe bon 600 Meter bei boigem Bind überflogen hatte, erlitt leichte Berlegungen am Ange.

Blüge mit 8, 14 und 16 Baffagieren. Betere burg, 26. Febr. Der ruffifche Ingenieur Sitereth hat auf feinem Riesenaeroblon gestern nachmittag brei bemerstenswerte Flüge ausgeführt. Zuerft stieg er mit 8, dann mit 14 und schließlich mit 16 Bersonen auf und blieb mit

biefen 17 Minuten in ber Buft. Das Fluggeng wird von wei Bropellern angetrieben, beren Antriebsfraft amei Motore bon 100 PS. bilben.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Bettervorherjage für Samstag, den 28. Febr.: Bielfach heiter, stellenweise neblig, fonft meift troden, bereinzelt leich ter Radifroft.

Letzte Nachrichten.

Athen, 27. Gebr. Die offigiofe "Eftia" bezeichnet es ale ficher, daß Raifer Bilhelm und Kaiferin Augusta im April in Athen ben Befuch ber griechischen Ronigsfamilie in Berlin ermibern werben.

London, 27. Gebr. Eine bedeutfame Rede Dich-nomefine. Fürit Lichnoweth war gestern abend Chrengaft bei einem ihm bon ber Londoner Sandelskammer in Manchefter gegebenen Diner. Der Prafibent ber Sanbelstammer Lord Couthwart führte ben Borfit. Fürft Lichnowsty erffarte in Erwiderung auf ben auf ihn ausgebrachten Toaft, er fei ber Ueberzengung, bag ber Sandel jum gegenseitigen Borteil beider Lander gereiche. Er freue fich über bas Anwachsen bes Sanbels und Berfehre gwifchen England und Deutschland, bas der beste europäische Runde des Inselreiches fei. Schon aus biefem Grunde mußten fich bie beiben Bander gegenfeitig beifteben. Der Sandel bringe gegenseitigen Rugen und forbere Die gemeinsamen Intereffen. Gutes Ginbernehmen und gegenfeitige Greundichaft feien baber wichtige Forberungen. Er hoffe, bag ber Sanbel gwifden ben beiden Banbern fortfahren werbe, ju machien und ju gebeihen, jum Boble beiber Staaten und der gibilifierten Belt. Die Rebe bes Botichafters wurde

mit frürmischem Beisall ausgenommen.

Baris, 27. Jebr. Deutsch Frangösischer Bertrag. Diesigen offiziösen Meldungen zufolge ist die französische Regierung augenblidlich im Begriffe, den Text der frangbifich-beutschen Abmachung gu brufen, bie bor etwa 14 Tagen in Berlin über Die fleinafiatifche Frage getroffen wurde. Wahrscheinlich wird der Bertrag feinerlei Menderung mehr erfahren. Jebenfalls aber wird er erft Ende Mars oder Mitte April beröffentlicht werden, wenn bie beutid-englischen und beutid-türfischen Bertrage unterzeichnet worden finb.

Baris, 27. Febr. Sier aus Mexito eingetroffene Telegramme bestätigen bie Ermorbung eines frangofifden Untertanen burch Zapatiften. Bie es beift, foll ber Ermordete Gimon ober Gimfon beißen. Rabere Einzelheiten find noch nicht befannt. Un biefigen amtlichen Stellen macht fich eine Erregung bemertbar. Die Ermordung foll Gegenstand einer Interpellation in der Rammer bilden und wird beabsichtigt bon ber Regierung ju berlangen, Aufschluß ju geben, welche Magnahmen fie gegenüber diefer neuen Mordtat gu

ergreifen gebente. Baris, 27. gebr. Die hiefige Breffe beichaftigt fich lebhaft mit ben Orbenfchwindeleien, die von bem Deutschen Mofer und feinen Selfershelfern verübt worden find. Es hat fich ergeben, bag Mofer mit Botichaftern und Rangleis mligliedern, darunter auch Deutschen, in Berbindung geftanben hat. Die Berhaftung ber Orbensichwindler berurfact fenfationenelle Enthüllungen über Die weitberzweigte Tätigfeit berfelben. 3m hotelgimmer Mofers murben 300 berichiebene Deforationen, barunter Modelle bes Roten und Edpeargen Ablerordens, bes Goldenen Blieges, Sofenbandorbene, Rreuges ber Ehrenlegion und bes frangofifden Militarverdienfifreuges gefunden. Letteres ift bie feltenfte Husgeichnung, die die frangofische Regierung gu vergeben hat, Die augenblidlich nur bon menigen Generalen getragen wird, Er wurde auch ein Tarif aufgefunden, in welchem die Breife ber einzelnen Orden verzeichnet waren. Berhaltnismägig billig tonnte das Kreus der Ehrenlegion erworben werben, bas für 30 000 Mt. zu haben war. Weiter wurde eine Lifte gefunden, in der ber Runbenfreis der Ordensichwindler genau verzeichnet war.

Maing, 27. Gebr. Sier wurde gestern am Rheinufer eine Glafdenpoft angetrieben. Die Glafde enthielt einen Bettel mit folgender Auffchrift: "Bir find gur Fremdenlogion verschleppt. Befreit une ichnell." Der Bettel mar batiert Strafburg, 1. Des. 1913. und war unterfdrieben von E. Codheimer, Abam Raufchgold, Ludwig Gotte und Start Sarfenburg. Es ift fefigefiellt, bag ber Unterzeichnete Gotfe jett dem Ende Rovember bermigt wird. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Met, 27. Febr. Die Beranlaffung jum Duelle gwifden dem Leutnant Saage und bem Leutnant La Balette, bei Dem ber beleidigte Saafe ben Tob fand, ift in Borgangen au fuchen, bie fich auf einem Safchingsball abipielten. Leutnant La Balette war zu ber jungen Frau bes Rameraben in Begiehungen getreten, Die, wie bas Generalfommando mitteilt, felbit unter Berüdfichtigung ber Rarnevalstimmung einer ichweren Rrantung bes Chemanns gleichtamen. Unter biefen Umftanden mar ein Biftolenduell unter ben ichwerften igen unvermeiblich. Leutnant Haafe war ein allgemein beliebter und ftrebfamer Diffigier. Er ftand im 28. Lebensjahre und war erft feit furgem berheiratet. Die Che mar finderlos

Madrid, 27. Jebr. Der Eisenbahnerstreif in Portugal. Sicheren Rachrichten zusolge hat der Streik der Gisenbahnarbeiter in Portugal eine Wendung zum Schlimmen genommen. Auf dem Bahnhof Rocio in Lissabon wurden zwei Bomben geschleudert, wodurch gahlreiche Berfonen berlegt wurden. Die telegraphifden Berbindungen lind volltommen unterbrochen. Es berlautet, bag eine 26b-ordnung Streifenber beim Brafibenten ber Republit boritellig geworben fei, ohne jedoch bon diefem borgelaffen gu nerden. Dieje Tatjache habe einen erneuten Ausbruch ber Unruben gur Folge gehabt. Berichiedene Gifenbahnknotenpunfte murben bon ben Streifenben angegriffen und ein gro-Ber Teil bes Schienenneges gerftort.

Madrid, 27. Gebr. Bu ben Steuerunruhen in Balengia, Wie aus Balengia gemelbet wird, bat fich bie Lage bort noch berichlimmert. Alle Truppen ber Garntfon find mobil gemacht worden, fobaf bie Ctabt fich in regelrechtem Belagerungezustande befindet. Jedweber Berfehr war unterbunden. Weber Strafenbahnwagen noch Omnibuffe berfehrten. Das gange bifentliche Beben ruht bollfommen. Gur heute merben Truppenberftarfungen aus ben umliegenden Garnifonen erwartet. Die eleftrischen Berte, Die Gasanstalt und andere Betriebe werben militärisch bewacht. Man glaubt, bag beute ber Generalftreit einfegen wird. 3m Laufe bes geftrigen Rachmittags fanden abermale heftige Manifestationen ftatt, wobei die Gendarmerie mit Steinen beworfen murbe. Die Truppen feuerten gur Bar-nung mehrere Schuffe in Die Luft, worauf fich die Manijeftanten unter lautem Gejohle langfam gerftreuten.

London, 27. Bebr. Gine ber alteften und iconften Rirdjen Englande, bie Bfarrfirche in Bhitefirt ift geftern fruf bon Guffragetten niedergebrannt morden. In ber Rafe ber Brandftelle fand man Guffragettenliteratur und ein Blafat, bas eine Warnung an Mac Renna und Asquith enthielt.

Rewhort, 27. Febr. Im Gefängnis ju Montreal ift ein großer Brand ausgebrochen. 8 Gefangene wurden als Leichen aufgefunden. Das Feuer wütet mit großer Seftig-

Bur bie Redaftion berantwortlich: Qubw. Beibenbach.

Müllers Pal ist unschädlich. Blätenweisse Wäsche. Wenig Arbeit.

In unfer Handelsregister Abteilung B ift heute unter Rummer 25 bie Firma beffen = Raffanifche Heberlandzentrale, Gefellichaft mit beichrantter Saftung, ju Dillenburg eingetragen worden.

Ferner: Gegenstand bes Unternehmens: Ankauf, Erzeugung und Bertrieb eleftrifcher Energie. Stammfabital: 20 000 Mf.

Borftand: hermann Steinborth in Oberichelb. Wefellichaft mit beidrantter Saftung.

Der Gesellschaftebertrag ist am 9. Februar 1914 abgeichloffen worben.

Dillenburg, den 25. Februar 1914. Ronigliches Amtogericht.

Stammholz-Verfleigerung. mittwoch, den 4. mars d. 3s., morgens 1/411 Uhr anfangend, tommt auf dem Gemeindehaus babier aus ben biefigen Gemeindewaldungen folgendes Schneid, Gruben, Jimmer- und Wagnerholy jum Berfauf:

Cichen: 151 Stift - 33,69 Fm., 44 St. I. Mt., 29 St. II. Mt., 4 St. III. Ml. Klefern u. Sichten: 133 Stamme = 100,50 Fm.,

bon 26-44 Bm. Durchmeffer. Saft famtliches Solg liegt nabe an bem Bizinalmeg Eringenftein und fann auf Bunfch bom Balbwarter Sen 8

borher borgezeigt werben. Berbornfeelbach, ben 28. Februar 1914.

Der Bilrgermeifter: Deder.

Gemuse und Salat

2. Sofheing, Dauptfir. 25.

Ruf's Universalkitt verbindet dauernd alles Ber-brochene ohne Ausnahme. Rur acht be C. Saffert, Diffens.

Eine frifchmeltenbe

Erstlings-Ziege

au vert. bei Gattler Schmibt, Dauptftrage 92r. 51,

Aelterer Mann fucht Beals Gartenarb. Dacht auch alle port. Arb. Bu erfr. in ber Erp.

1 Schmiedegeselle

gefucht Friedrich Weinel, Biffenbach, Dillfreis

Ig. Madden ob. Fran gelucht auf einige Stunden pormittags. Fran Schimpf, 727) Martifirage 9.

Mädchen, Junges

weiches im Raben genbt ift, jur Erlernung ber Bung-branche gegen Bergntung gefucht.

Modehaus G. Laparofe.

Rleines Einfamilienhaus

(Daigerer Strafe Nr. 5) per 1. April anderweitig ju ver-mieten E, Rompf.

Kleine Wohnung Bu vermieten. (7 Sittenplan 13.

Rirdliche Radricten. Conntag, ben 1. Mars. Invocavit.

Dillenburg. Grangelliche Rirdengemeinbe.

Borm 9% 11hr:
Derr Bfarrer Fremdt.
Lieder: 73, 206 B 7.
Mitwirk. des Seminarchors.
Borm. 11 11hr: Kindergottesd.
Lied: 101

Lied: 101
Rachm. 5 Uhr:
Derr Bir. Conrad.
Lied: 77 B. 5.
Belchte und hell. Abendmahl.
Laufen und Trauungen:
Derr Bfarrer Conrad.
Nachm. 2 Uhr: Bibliothef in b. fiādt. Bolfsschule, Zimmer 2.
Abds. 81/, Uhr:
Berjammla. im ev. Bereinsh.
Derr Bfarrer Conrad.
Montag 8 Uhr: Miffionsnäh.

Montag 8 Uhr: Miffionenah-

Dienstag 8 Uhr:
Jungfrauenverein.
Wittwoch 2 Uhr:
Sigung der Gemeindeorgane
in der Kleinkinderschule.
Wittw. 8 U.: Bassionsgottesdienft in ber Rirche. Donnerstag Abend 83/, Uhr: Jünglingsverein.

Saibothide Sirdengemeinde Frühmeffe: Morgens 7', Ubr. Dochamt: 10 " Nachmittagsgottesbienft 2 "

Cben-Ezer-Rapelle. (Methobisten-Gemeinde.) Borm. 9°/. Uhr: Bredigt. 3. 11 Uhr: Sorn agsichule. Ubends 8°/. Uhr: Bredigt. Mittwoch 8°/. Uhr: Bibelfinnde.

Sonntag, den 1. Märg. Borm. 10 Uhr: err Biarrer Conradi. Ubr: Rinbergortesbienft. 5 Uhr: Or Biarrer Beber. Beichte und beil Abendmaßt. Abends 8 Uhr im großen Ber-einshaussaal Lichtbilder. Berr Bfarrer Benel.

Burg:
Burg:
121/, Uhr: Kindergottebdienft.
Rachm. 2 Uhr:
Oerr Bfr. Conradi.
Oirfcberg: 2 Uhr:
Oerr Rand. Koenigs.
Obrbach: 2 Uhr: Derr Rand. Weber. Montag, ben 2. Marg. abends 9 Uhr im Bereinsh, Bibelbeiprechung im Manner-

und Jänglingsverein. Dienstag abbs. 8 Uhr: Rähftunde f. d. Erziehgsv. Mittwoch nachm. 2 Uhr: im arogen Bereinshausfaal Gemeinich atiskonferens Berr Miffionar Doffmann-Reuguinea.

abds. 8 Uhr: im Bereinshaus Jungfrauenverein. abds. 81/, Uhr in der Kinder-ichule: Gelangfiunde des gemiichten Chors.

Donnerstag abds. 8 Uhr: in b. Pirche: Bassionsgottesb. Breitag abds. 9 Uhr: Blaufreugstunde. Samstag abds. 9 Uhr: im Bereinsb. Gesanastunde des Männerchors. Taufen und Trauungen: Derr Bfr. Weber.

Gaiger.

10 Uhr Borm. Gottesdienst.
Oerr Kfarrer Eung.
Bormittags 10 Uhr:
Gottesdienst in Rodenback.
Or. Bir. Oettesdienst.
in Oaiger.
Oerr Kfr. Oettesdienst.
in Oaiger.
Oerr Kfr. Oettesdienst.
Swiffionsnäb. im Bereinshaus.
Dienstag 8 Uhr: Bückerausgabe der Bolfsbibliothee in der Rieinsinderschule.
Dienstag Abend 1/19 Uhr:

in der Kleinkinderschule.
Dlenstag Abend 1/29 Uhr:
Männers u. Jünglingsverein
in der Kleinkinderschule:
Bibelbesprechung.
Dlenstag Abend 81/2 Uhr:
Berfammlg, des Jungfrauens
Bereins i. Bereinsh,
Wlittwoch Abend 8 Uhr:
Berfamml, für Frauen und
Jungfrauen im Bereinshaus.
Es spricht: Oberin Eva von
Thiele Binkler a Mischowity.
Donnerstag 1/29 Uhr:
Bibelftunde im Bereinshaus.

Ziegenzuchtverein Dillenbur Sonntag, ben 1. Mars, nachmittage 1 Uhr General-Versammlung im Vereinsloka Bu recht gablreichem Befuch labet ein

Inhrlente von Dillenburg, Haiger u. Umgege Sonntag, den 1. Mars, nachm. 3 ? Versammlung in Haiger

im Bereinslotal

Theater in Haiger.

(Chein-Mainifder Verband für Volksbildung.) Camstag, ben 28. bis. Wts., abends 81, 116: !! !! im Saale bes Gotel Raffan: !! !!

Der eingebildete Krankl Lustipiel in 3 Akten von Molière.

I. Blat 1 Mt., II. Blat 0,60 Mt. Gintrittstarten find haben bei: ben Frifeuren Meinhardt und Jacobi, An Benel und an ber Roffe.

Haiger auf dem Markiplak

verkaufe Samstag, den 28. ds. Mts. eine große Pe Nepfel 10 Bid. 1,00 M., 1,60 und 2,00 M. Apfelsing Stüd 40 Big Weißtraut, Nottraut, Wirfing Stüd 25, 30 und 35 Big. Zwiebel 10 Bfd. 1,50 M. usw.

Hermann Weimer Ehringshausen.

Siegener Handels-Schule

in Siegen, Burgstrasse.

Gründlicher Unterricht in Buchführung, kaufm. Recht Korrespondenz, Wechsellehre, Effekten- und Scheckkt Kontorpraxis, Schön- und Rundschrift, usw.

Anerkannt gute Ausbildung in Stenographie und Maschischreiben. Den Schülern stehen 14 erstklassige, neue Schrimaschinen zum Ueben zur Verfügung.

Der neue Kursus

beginnt am

Donnerstag, den 16. April.

Verlangen Sie bitte von der Anstaltsleitung den ausführlich Prospekt.



gehen alle, die ihre Garderobe reinigen, aufumfärben lassen bei Emil Thomas, chem. Reinigungsanstalt u. Färber Laden: Nur Hauptstr. 47 — Betrieb: Marbachstr.

Bei Ihren Einkäufen in Giessen beachten Sie bitte das Spezial-Geschäft von

Franz Bette, Gießen

10 Mäusburg 10 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. Trikotagen. Strumpf waren. Handschuhe. Schürzen. Korsetten etc. Fernsprecher 666.

Spezialität: Erstlings-Aussteuern. Auswahlsendungen bereitwilligst.
Billige Preise. Aufmerksame Bedienung.

la. Cornedbeef

eigenes Jabritat, empfiehlt Carl Greje, Depgermeifter.

1 Hahn, 12 Hühner, junge weiße Italiener au ver- fauten. Ab. S. Sofmann, Bäder, Riedericheld, Dilltr. Geletrotechn. Spezialatik

Hühnerange beleitigt ficher "Offo" 31 3 Gur Oftern ober fofort

Todes-Alnzeige. Mm Mittwoch Abend 7 Uhr entidlief fanft im 22. Lebensjahre nach turgem ichweren Leiben unfer lieber Cobn und Bruber, ber

Bürogehilfe Karl Küster-

11m ftille Teilnahme bitten die trauernden Sinterbliebenen. In deren Ramen: Geinrich Rufter.

Dille nburg, ben 27. Februar 1914. Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 1. Mars nachmittags 21/2. Uhr von der Leichenhalle bes neuen Friedhofs ftatt.